

Fahrradwettbewerb „Radius“ mit neuer Rekordbeteiligung



Über 13.000 Teilnehmer aus ganz Vorarlberg haben heuer beim Fahrradwettbewerb „Radius“ mitgemacht - das ist ein neuer Teilnehmerrekord. Aus der e5-Region Blumenegg nahmen 175 Personen teil und legten insgesamt 195.000 Kilometer von April bis September mit dem Fahrrad zurück. Damit leisteten die Teilnehmer einen großen Beitrag zur Verkehrsvermeidung. Mit der Teilnahme am Fahrradwettbewerb haben die Teilnehmer auch die Chance erhalten, beim Fahrrad-Gewinnspiel zu gewinnen. Die Gewinner wurden beim Martinimarkt in Ludesch ermittelt: Jeweils drei Gewinner der Gemeinden Ludesch, Thüringen und Bludesch konnten sich über Gutscheine im Wert von 100, 150 und 200 Euro freuen. Übrigens wurde gerade der Winter-Fahrradwettbewerb gestartet: Anmelden ist unter www.fahrradwettbewerb.at möglich.

Feuerwehr erhält neues Versorgungsfahrzeug

Ein neues Versorgungsfahrzeug soll den Fuhrpark der Feuerwehr Bludesch ergänzen. Das wurde von der Gemeindevertretung grundsätzlich beschlossen, nachdem der stellvertretende Feuerwehrkommandant Lucas Thoma einen entsprechenden Bericht vorgelegt hat. Demnach ist das Kleinlöschfahrzeug der Feuerwehr „am Ende“: Für eine neuerliche Straßenzulassung müssten aufwendige und wirtschaftlich nicht vertretbare Reparaturen durchgeführt

werden. Anstelle dieses Fahrzeuges soll ein Versorgungsfahrzeug angeschafft werden. Die Gesamtkosten liegen voraussichtlich bei rund 180.000 Euro. Der Landesfeuerwehr- und Katastrophenfonds würde die Anschaffung mit 45 Prozent der Kosten unterstützen, weitere 7,5 Prozent gibt es aus dem Strukturfonds des Landes. Für das Fahrzeug braucht es auch eine Garage. Dazu schlug Thoma vor, eine gebrauchte und passende Garage von der Marktgemeinde Lustenau zu

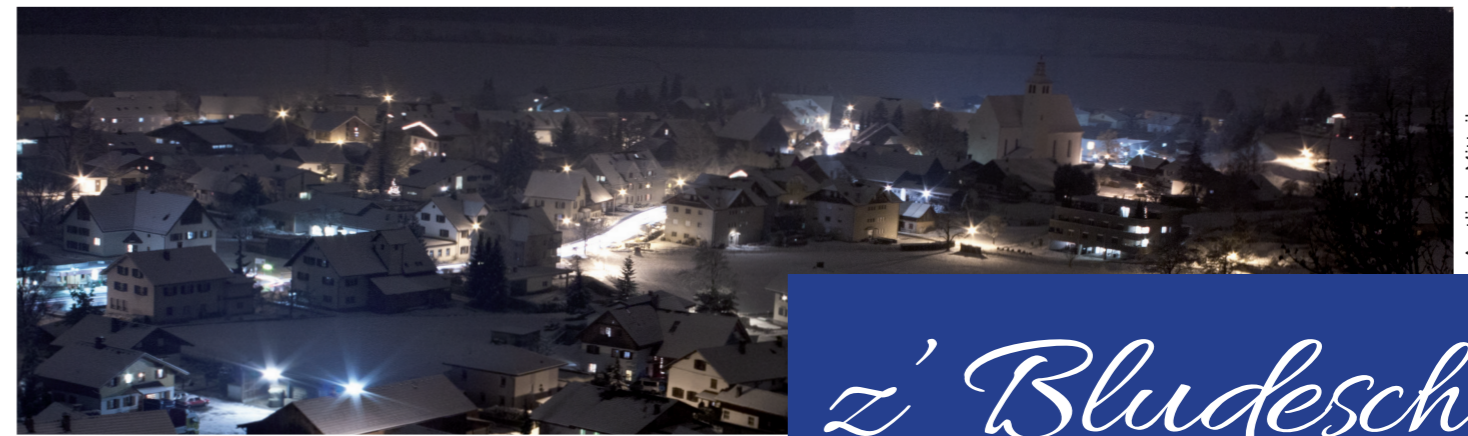
erwerben und diese östlich an das bestehende Feuerwehrhaus anzubauen. Nach ausführlicher Diskussion der Thematik wurde der Grundsatzbeschluss für das neue Versorgungsfahrzeug und den erforderlichen Zubau beim Feuerwehrhaus einstimmig gefasst. Nach der Ausarbeitung des Fahrzeugkonzeptes und der Einholung von Angeboten wird nach entsprechender Prüfung der Gemeindevertretung eine konkrete Empfehlung vorgelegt.

Helmut Schuler stellt sich vor...

Seit der laufenden Periode darf ich mich als Gemeindevertreter einbringen. Es sind vor allem, auch beruflich bedingt, Themen der Bildung, die mich besonders interessieren. Hier beschreibt die Gemeinde Bludesch gerade mit dem Bau des neuen Bildungscampus, in dem mehrere Bildungseinrichtungen eine Heimstätte finden werden, einen zukunftsweisenden Weg. Neben meiner derzeitigen Tätigkeit als Schulleiter der Mittelschule Bürs engagiere ich mich seit vielen Jahren im Vorarlberger Blasmusikverband, wo ich seit 2005 die Funktion des Bezirkskapellmeisters ausübe und aktuell auch die musikalische Leitung der Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders inne habe.

Steckbrief

- Familie: verheiratet mit Anita, 2 Töchter (Anna und Ulrike)
- Ausbildung: Trompetenstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium und an der Schola Cantorum Basiliensis
- Hauptschullehramt für Deutsch und Musikerziehung
- Studium der Erziehungswissenschaft und Sozialen Verhaltenswissenschaften
- Berufliche Tätigkeit: Schulleiter der Mittelschule Bürs
- Vereine und Hobbys: Vorarlberger Blasmusikverband, SHM Nüziders, Firoadmusig Thüringen, Schlaraffia Veltcuria, Musizieren in verschiedenen Besetzungen



Informationen der Gemeinde Bludesch, Dezember 2018

z' Bludesch

Amtliche Mitteilung
Info.Post Zugestellt durch
Österreichische Post



Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Mit einem feierlichen Spatenstich haben wir im Februar den Baustart für den Kinder- und Bildungscampus, unser größtes Zukunftsprojekt, gefeiert. Die umfassende Betreuung von Kindern durch professionelle Einrichtungen hat eine langjährige Tradition in unserem Dorf. Mit der Errichtung

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

Henry Ford

dieser Infrastruktur setzen wir diesen bewährten Weg fort und rüsten uns damit für die Zukunft. Dies wäre nicht möglich ohne engagiertes Personal, das wir in allen pädagogischen Einrichtungen (Kinderbetreuung, Kindergarten und Volksschule) unserer Gemeinde finden. Projekte wie der Sprach(s)pass unterstreichen diese Qualität und zeigen auf, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen ist. Auch in anderen zentralen Teilbereichen wurden Weichenstellungen für die Zukunft getroffen. Der Erwerb eines neuen Tanklöschfahrzeuges und

eines entsprechenden Grundstücks zum Bau eines Feuerwehrhauses sind Beispiele dafür. Die Gründung des FLZ, gemeinsam mit Gemeinden der Region Blumenegg und des Großen Walsertals, ist ein wichtiger Fortschritt in der Weiterentwicklung der Gemeindeverwaltung. Abschließend spreche ich unsere Zentrumsentwicklung an, welche für uns als Gemeinde eine große und leistbare Chance ist, diesen wichtigen Raum noch stärker zu entwickeln. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein fröhliches Weihnachtsfest, geruhsame Tage und ein gesundes 2019!

Finanzdienstleistungszentrum gegründet



Ab dem 1. Jänner 2019 werden die buchhalterischen Angelegenheiten der sechs Gemeinden Bludesch, Blons, Ludesch, St. Gerold, Thüringen und Thüringerberg in einem gemeinsamen Finanz-Dienstleistungszentrum (FLZ) erledigt. Dafür wurde am 13. November in der Villa Falkenhorst in einer historischen, gemeinsamen Sitzung aller sechs Gemeindevertretungen mit einstimmigem Votum ein Gemeindeverband gegründet.

Bürgermeister DSA Michael Tinkhauser wird diesem Verband als Obmann vorstehen. „Die Gemeinden werden auch in Zukunft völlig unabhängig und jede für sich entscheiden, wofür sie ihr Geld ausgeben.“, stellt Tinkhauser klar. Die finanztechnischen Angelegenheiten werden künftig aber von einem Pool an Fachleuten erledigt: So kommt keine der Gemeinden mehr in Schwierigkeiten, wenn etwa der entsprechende Mitarbeiter im Gemeindeamt erkrankt. Das Land Vorarlberg unterstützt diesen Gemeindeverband mindestens fünf Jahre lang mit einer erheblichen Förderung. Der Sitz des Finanzdienstleistungszentrums ist Thüringen, das in einem objektiven Standortvergleich bestgeeignet wurde. Geschäftsführer des FLZ ist Nikolaus Schmid, BA, den wir im letzten z'Bludesch vorgestellt haben.

Nächste Termine

Alexander und Angela – Lieder und Gedichte
Do. 20.12.2018 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

2018 - ein Jahr im Rückspiegel
Fr. 28.12.2018 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

2018 - ein Jahr im Rückspiegel
Sa. 29.12.2018 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

Die Wunderübung
Sa. 23.02.2019 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

Alex Sutter – Im Scheinwerfer
Do. 07.03.2019 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

Alle Termine unter www.bludesch.at.

Bei Schnee und Eis: Gehsteige räumen und streuen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen ist der Schneeräumdienst der Gemeinde Bludesch selbstverständlich darum bemüht, die Gehsteige zu räumen. Das entbindet die Grundstückseigentümer aber nicht von ihrer Räum- und Streupflicht!

Der Winterdienst der Gemeinde ist bei Schneefall immer im vollen Einsatz. Trotz aller Bemühungen ist es aber unmöglich, sämtliche Strecken im Gemeindegebiet bereits frühmorgens von Schnee oder Eis zu befreien. Aus diesem Grund werden alle Grundbesitzer an die einschlägigen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung erinnert. Gemäß „§ 93 StVO, Pflichten der Anrainer – Räumen und streuen“ ist festgehalten: „Die

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die

Eigentümer von Verkaufshütten. Die Hauseigentümer müssen auch dafür sorgen, dass Schneeweichen und Eisbildungen rechtzeitig von den Dächern entfernt werden. Bei starkem Schneefall ist es möglich, dass der Pflug den Schnee von der Fahrbahn auf den Gehsteig räumt. Auch in diesem Fall sind die Grundbesitzer dazu verpflichtet, den Schnee wieder zu entfernen. Allerdings ist es nicht erlaubt, Schnee einfach wieder auf die Fahrbahn zu schieben. Bei Unfällen, die auf mangelhafte Räumung zurückzuführen sind, kann der Grundbesitzer haftbar gemacht werden.

Rekordsaison in den Walgau-Bädern



Überdurchschnittliche Temperaturen, anhaltender Sonnenschein und eine Hitzewelle sorgten für einen Rekordsummer 2018. In den drei Bädern der „Walgauer Freizeit-Infrastruktur GmbH“, an der auch Bludesch beteiligt ist, herrschte Hochbetrieb. Temperaturen wie am Meer, Wellenbecken und die vielen Unterhaltungs- und Spannungsmöglichkeiten zauberten ein selig-entspanntes Lächeln in die Gesichter der Besucher im Walgaubad, in der Unteren Au oder im Felsenau-Bad. Schon am 15. April begann die Saison im Walgaubad und lockte bereits am

ersten Wochenende bei sommerlichen Temperaturen beinahe 3.000 Badegäste aus nah und fern. Nachdem das warme Aprilwetter praktisch nahtlos in das durchgehend schöne Sommerwetter weiterzog, wurden insgesamt 110.000 Badegäste gezählt. Zum ersten Mal bestand heuer die Möglichkeit, das Walgaubad auch mit der 3-Täler-Jahreskarte zu besuchen. Mit etwas über 3.200 verkauften Saisonkarten konnte das Walgaubad-Team auch in diesem Bereich wieder an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Zum Redaktionsschluss lag die Abrechnung aus dem Rekordsummer 2018

noch nicht vor: Im Jahr 2017, das war die erste Saison, in der die drei Bäder mit Beteiligung aller 14 Gemeinden der „Regio im Walgau“ wurden, betrug der Abgang knapp 340.000 Euro. Bludesch leistete dazu einen Beitrag von 13.100 Euro. Geschäftsführer Oliver Tschabrun und das Team des Walgaubades bedankt sich auf diesem Wege bei der Gemeinde und bei allen Badegästen. „Wir wünschen allen einen schönen Winter und freuen uns bereits jetzt darauf, am 14. April 2019 wieder viele Gäste aus Bludesch begrüßen zu dürfen.“, so Tschabrun.

Auszeichnung für den „Kindercampus“



Bei der Baustelle für den „Kindercampus“ ist alles auf Schiene. Wenige Tage nach der Firstfeier konnte Bürgermeister Michael Tinkhauser für die besonders ressourcenschonende Bauweise in Innsbruck den „Holzpreis“ entgegennehmen. Der „Kindercampus“ ist die größte Hochbau-Investition in der Geschichte der Gemeinde Bludesch. Rund sieben Millionen Euro werden in den Bau investiert, der heuer am 27. Februar mit einem feierlichen Spatenstich gestartet wurde. Wenn alles weiter nach Plan läuft, wird der Gebäudekomplex mit Räumen für die Kinderbetreuung, den Kindergarten, die Volksschule, die Mittagsbetreuung samt Verpflegung, die Bücherei, die Elternberatung und das neue Familienzentrum bis zum Sommer 2019 fertiggestellt. „Dann ist die gemeinsame Betreuung und Förderung aller Bludescher Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Ende der Volksschulzeit unter einem gemeinsamen Dach möglich“, freute sich Bgm. Tinkhauser bei seiner Begrüßung zur Firstfeier am 14. November.

„Wir sind gut im Zeitplan“, bestätigte dabei Bauleiter Bernhard Albrecht von der Vogewosi, die den Bau im Auftrag der Gemeinde errichtet. Wenige Tage nach der Firstfeier konnten Architekt Reinhold Locher und Bürgermeister Michael Tinkhauser in Innsbruck den „Holzpreis“ der von der EU geförderten Initiative „CaSCo“ entgegennehmen. Gewürdigt wurde mit diesem Preis die Verwendung von Holz aus der Region. Für das Bauvorhaben wurden rund 900.000 Kubikmeter Rundholz – 40 Prozent Weißtanne und 60 Prozent Fichte – aus dem Bludescher Gemeindewald sowie anderen Wäldern in der Gemeinde eingeschlagen und für den Unterbau und die Fassade verwendet. Die mit der Verarbeitung des Rohstoffs beauftragte Sägerei sowie der Holzbaubetrieb sind rund 20 Kilometer entfernt, wodurch eine besonders erfreuliche CO₂-Bilanz zustandekommt. Die Gemeinde Bludesch und die beteiligten Betriebe erhielten dafür, als erste in Vorarlberg, das Gütesiegel „Holz von Hier“.

Kellertheater: Abwechslungsreiches Programm im ersten Halbjahr 2019

Seit der offiziellen Eröffnung am 9. November 2017 hat sich im Kellertheater „Lampenfieber“ viel getan: Dank vieler ehrenamtlicher Helfer und mit Unterstützung engagierter Künstler und großzügigen Sponsoren konnte sich das Lampenfieber schon im ersten „Betriebsjahr“ als Veranstaltungsort für Bludesch und die ganze Region etablieren. Auch 2019 wird wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten: Theater, Konzerte, Lesungen und Vorträge stehen auf dem Programm, und vor allem, ist auch viel Humor

angesagt. Das Frühjahrsprogramm bietet für jeden Geschmack eine bunte Auswahl an Veranstaltungen: Ein Abend im Kellertheater – das wäre doch ein schönes Weihnachtsgeschenk! Einen Einblick in das Programm gibt es auf der Homepage der Gemeinde (www.bludesch.at) Den Kartenvorverkauf für das Frühjahrsprogramm übernimmt die OMV-Tankstelle. Die Karten sind bis zum Vortag der Veranstaltung erhältlich. OMV-Tankstelle, Tel.: 05550 33 99, E-Mail: tamara.w@ch-willi.at

Programm-Auszug 2019

Theater
23.02. – Die Wunderübung
Kabarett
29.03. – Martin's Viertel
Konzerte
07.03. – Alex Sutter
15.03. – Darwin Mundartmusik
29.05. – Humabilu, Gipsy Jazz
09.06. – Beilliea & the Swingtrain
Information
22.03. – Akupunktur, Dr. Anna Zech,
05.04. – Richtig (ver)erben,
Dr. Stefan Müller